

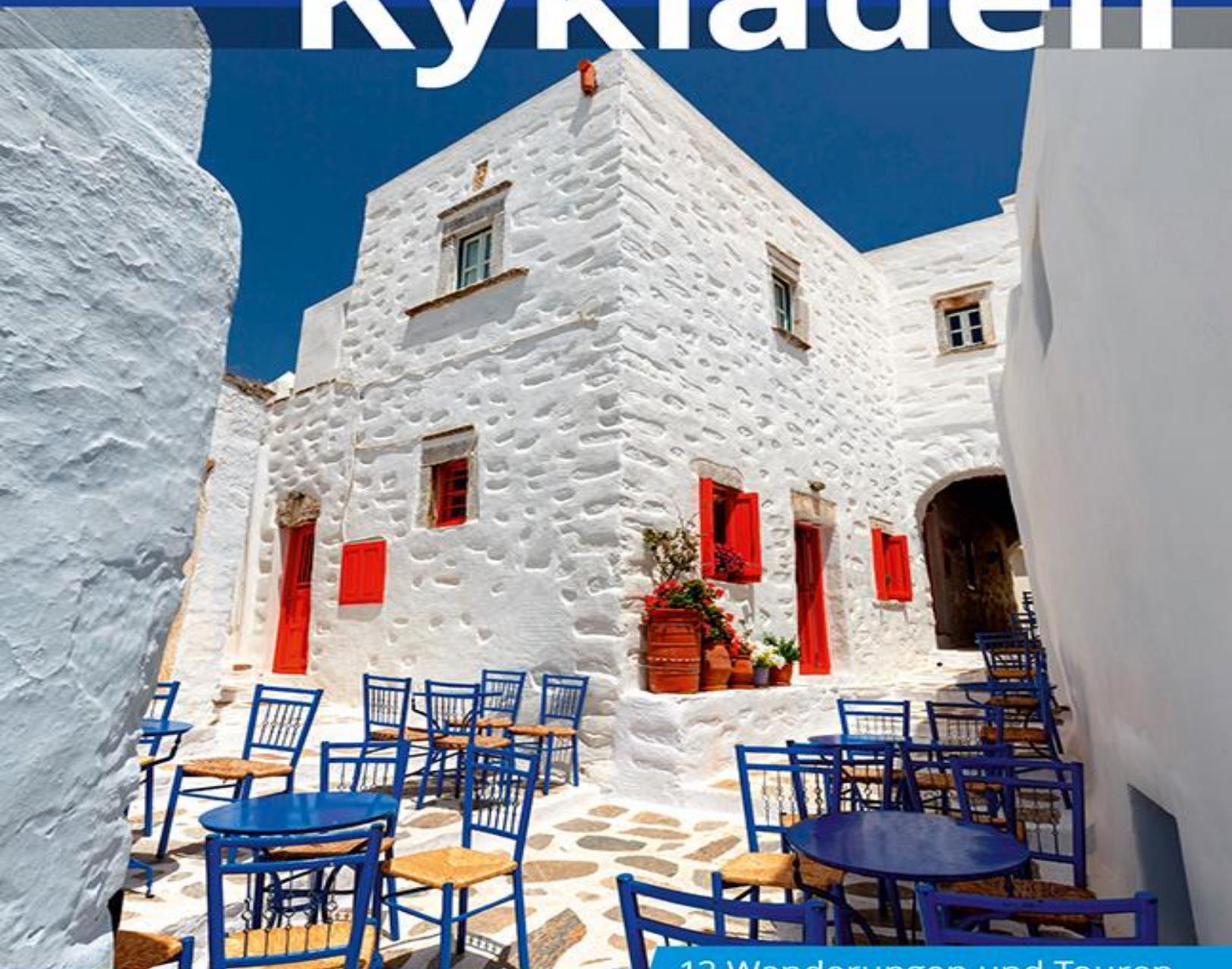


individuell reisen

Michael Müller Verlag

Eberhard Fohrer

Kykladen



12 Wanderungen und Touren

Inhaltsverzeichnis

Unterwegs mit Eberhard Fohrer Orientiert auf den Kykladen

Die Kykladen sind ...

Erlebnis Kultur

Erlebnis Natur

Baden und Aktivurlaub

Unterwegs auf den Kykladen

Stop-over Athen

Sehenswertes

Sýntagma-Platz

Nationalgarten

Omónia-Platz

Athínas-Straße

Fußgängerzonen

Monastiráki

Athener Flohmarkt

Likavitós-Hügel

Kolonáki-Platz

Pláka

Ermoú-Straße

Platía Mitropóleos

Anafiótika

Museen

Archäologisches Nationalmuseum

Akrópolis-Museum
Museum der Kykladischen Kunst
Museen in der Pláka (Auswahl)

Antikes Athen

Griechische Agorá
Areopag
Pnyx
Keramikós
Hadriansbibliothek
Römisches Forum und Turm der Winde (Aerides)
Odeíon des Herodes Atticus
Tempel des Olympischen Zeus (Olympieíon)
Altes Olympiastadion (Panathenaík Stadium)

Akrópolis

Rundgang

Praktische Infos

An- und Abreise
Verbindungen in Athen
Basis-Infos
Übernachten
Essen & Trinken
Nachtleben

Ost- und Zentralkykladen

Ándros

Inselnorden
Von Gávrion nach Batsí
Batsí
Große Ándros-Durchquerung

Von Batsí zur Kreuzung Stavrópeda
Kreuzung Stavrópeda bis Órmos Korthíou
Kreuzung Stavrópeda bis Ándros-Stadt
Ándros-Stadt
Sehenswertes
Chóra/Baden
Praktische Infos
Nördlich von Ándros-Stadt
Von Ándros-Stadt nach Órmos Korthíou

Tínos

Tínos-Stadt
Sehenswertes
Praktische Infos
Kiónia
Östlich von Tínos-Stadt
Weitere Ziele auf der Insel

Mýkonos

Mýkonos-Stadt
Sehenswertes
Praktische Infos
Übernachten
Essen & Trinken
Nachtleben
Shopping
Inselrundfahrt/Strände
Westküste
Südküste
Nordküste
Südostküste

Délos

Geschichte

Rundgang

Sýros

Ermoúpolis

Sehenswertes

Ermoúpolis/Umgebung

Praktische Infos

Áno Sýros

Westküste und Inselinneres

Inselsüden

Inselnorden

Járos

Páros

Parikiá

Sehenswertes

Parikiá/Baden

Praktische Infos

Parikiá/Umgebung

Von Parikiá nach Alikí

Alikí

Von Parikiá zur Ostküste

Von Parikiá nach Náoussa

Náoussa

Strände um Náoussa

Praktische Infos

Ostküste

Antíparos

Antíparos-Ort

Weitere Ziele auf der Insel

Ostküste

Inselsüden

Insel Despotikó

Náxos

Náxos-Stadt

Sehenswertes

Baden in Náxos-Stadt

Praktische Infos

Strände südlich von Náxos-Stadt

Nordküste von Náxos-Stadt bis Apóllonas

Tragéa-Hochebene

Von Náxos-Stadt nach Chalkí

Chalkí

Von Chalkí nach Moní

Von Chalkí nach Apíranthos

Filóti

Zas

Apíranthos

Von Náxos-Stadt zum Kouros von Flerió

Kouros von Flerió

Vom Kouros über Kinídaros nach Moní

Tal von Potamiá

Inselnorden

Kóronos

Von Kóronos nach Apóllonas

Apóllonas

Ostküste

Inselsüden

Kleine Kykladen

Irakliá

Ágios Geórgios

Weitere Ziele auf der Insel

Schinoússa

Panagía (Chóra)

Weitere Ziele auf der Insel

Páno Koufonísi

Páno Koufonísi (Chóra)

Weitere Ziele auf der Insel

Inseln im Umkreis

Donoússa

Ágios Stavrós/Donoússa-Ort

Weitere Ziele auf der Insel

Inselumrundung

Aufstieg zum Pápas (387 m)

Amorgós

Katápola

Katápola/Baden und Umgebung

Chóra

Kloster Chosowiótissa

Südwesten der Insel

Inseldurchquerung Chóra – Egiáli

Nordosten der Insel

Egiáli

Egiáli/Baden und Umgebung

Tholária

Lagáda

Südkykladen

Íos

Yialós

Yialós/Baden und Umgebung

Chóra

Milopótas

Weitere Ziele auf der Insel

Inselnorden

Inselmitte und Órmos Spathí

Inselsüden

Síkinos

Aloprónia

Chóra/Chorió

Kloster Zoodóchou Pigí (Chrissopigi)

Heróon/Episkopí

Folégandros

Karavostássis

Chóra

Weitere Ziele auf der Insel

Angáli

Áno Meriá

Insel Santoríni

Firá

Firostefáni

Imerovígli

Firá/Weitere Umgebung

Ausflüge mit dem Schiff

Thirassía

Inselnorden

Oía

Strände und Häfen von Oía

Von Oía an der Ostküste nach Firá

Profitis Ilías und Umgebung

Kamári

Alt-Thíra

Méssa Goniá

Éxo Goniá

Pýrgos

Profitis Ilías

Megalochóri

Inselsüden

Períssa

Emborió

Órmos Vlicháda

Akrotíri

Ausgrabung von Akrotíri

Red Beach (Kókkini Ámmos)

Der äußerste Südwesten Thíras

Anáfi

Ágios Nikólaos

Chóra

Órmos Klissídi

Vom Órmos Klissídi zum Kálamos-Kap

Megálos Roúkounas

Órmos Kálamos

Wandern auf Anáfi

Westkykladen

Kéa

Órmos Agíou Nikoláου

Korissía

Vourkári

Norden der Insel

Ioulís

Südwesten

Höhenstraße und Ostküste

Kíthnos

Mérichas

Kíthnos-Ort

Loutrá

Driópis

Kanalá

Sérifos

Livádi

Chóra

Inselnorden

Inselwesten

Sífnos

Kamáres

Apollonía

Artemónas

Von Apollonía in die alte Inselhauptstadt Kástro

Kástro

Von Apollonía nach Platí Gialós

Platí Gialós

Von Apollonía nach Vathí

Vathí

Nordteil der Insel

Mílos

Adámas

Inselnorden

Pláka

Antike Stadt, Venus von Milo, Katakomben

Klíma

Küste nordöstlich von Pláka

Filakopí

Pollónia

Glaroníssia

Osten und Südosten

Von Adámas um den Órmos Mílou

Von Achivadólimni zur Südküste

Inselwesten

Weitere Inseln um Mílos

Kímolos

Psáthi

Chorió

Westlich vom Chorió

Östlich des Chorió

Inselmitte

Inseln um Kímolos

Nachlesen & Nachschlagen

Anreise

Inselhüpfen über die Kykladen

Mobil auf den Inseln

Wandern

Essen und Trinken

Übernachten

Reisepraktisches von A bis Z

Ärztliche Versorgung

Diplomatische Vertretungen

Einkaufen

Einreisebestimmungen

Ermäßigungen

Geld

Informationen

Kartenmaterial

Klöster und Kirchen

Klima/Reisezeit

Post (Tachidromión)

Sprache

Strom

Telefon

Toiletten

Uhrzeit

Umweltprobleme

Zeitungen und Zeitschriften

Etwas Griechisch

Über dieses Buch

Übersichtskarten und Pläne

Index

Alles im Kasten

Innovativ und erholsam: Archäologischer Rundweg südlich der Akropolis

Ándros: Insel der Seefahrer – und ihrer Frauen

Eindrucksvolles Relikt der Antike: der Turm von Ágios Pétros

Xirolithiés: Trockenmauern auf Ándros

Mülldeponie bei Stavrópeda

Das „Cycladic Olive Oil Museum“: Ölmühle in Pítrofos

Theophilos Kairis: Aufklärer des 19. Jahrhunderts

Dipotámata: im tiefen Tal der Wassermühlen

Von Tauben und Türmen

Die Geschichte der Panagía Evangelístria

Nach wie vor aktuell: Der Heilkult von Tínos

Marmor auf Tínos: Das Museum der Marmorbearbeitung (Museum of Marble Crafts)

Der König ist tot, es lebe der König

Límnι Maráthi: der „See“ von Mýkonos

Mykonos Vioma: Bio-Weine aus Mýkonos

Delische Mythen

Loukoúmia und Chalvadópittes: süße Sünden aus Sýros

Markos Vamvakaris, erster Rembétiko-Star Griechenlands

Die Diktatur der Panzer

Parischer Marmor

Der Untergang der Express Samina
Das Volkskundemuseum von Alikí
Alkyoni: The Aegaen Wildlife Hospital
Mykenische Akropolis
Antikes Trockendock
Inseln zwischen Páros und Antíparos
Rondo Veneziano
Entdeckung abseits der Trampelpfade: Dionysos-
Tempel von Íria
Was geschah in Skepóni?
Demeter-Tempel (Tempel der Dímitra)
Kítro-Náxos Destillerie Vallindras
Ägäisches Schmirgelpapier: Bergbau auf Náxos
Neolithische Siedlung
Höhlen auf Donoússa
Homer auf Íos?
Manalis: Die Weinkellerei von Síkinos
Zeitbombe in der Caldera: Der Untergang der Sea
Diamond
Verwirrende Namensgebung: Thíra oder Firá?
Mit dem Maultier zum Kraterrand?
Höhlenwohnungen und Tonnengewölbe
Domaine Sigalas: Bioweine aus Oía
Die Fresken von Akrotíri
Die Mär von Atlantis
Die Britannic: Rätselhaftes Schiffsunglück vor Kéa

Mehl aus Eicheln: Die Acorn Initiative
Der steinerne Löwe von Kéa
Der Bergarbeiteraufstand von Sérifos
Das „Prügel-Panagíri“ von Panagía (Xilopanagía)
Sífnos, die „Leere“
Töpfer auf Sífnos
Sifnos Trails: ein Paradies für Wanderer
Von Cherónissos in die USA
Heiße Dämpfe, brodelnde Lava
Milos Mining Museum: Bergwerksmuseum von Mílos
Die Göttin mit dem Apfel oder: Wie kommt die Venus in
den Louvre?
Sturm über der Ägäis
Preiswert essen
Kochen und Braten mit Olivenöl
Preiswert reisen

Kartenverzeichnis

Athen - Metro

Athen - Pláka und Psirrí

Ándros

Batsí

Ándros-Stadt

Tínos

Tínos-Stadt

Mýkonos

Mýkonos-Stadt

Délos

Sýros

Ermoúpolis

Páros

Panagía Ekatontapilianí

Parikiá

Náoussa

Ántíparos

Náxos

Náxos-Stadt

Besteigung des Zas von der Kapelle Agía Marína

Wanderung durch die drei Potamiá-Dörfer

Kleine Kykladen

Donoússa

Amorgós

Katápola

Chóra und Umgebung (Amorgós)

Inseldurchquerung: Eselspfad Chóra - Órmos Egiáli

Íos

Yialós (Íos)

Chóra (Íos)

Síkinos

Wanderung zum Heróon

Folégandros

Chóra (Folégandros)

Santoríni

Firá und Firostefáni

Wanderung von Oía nach Firá (Santoríni)

Profítis Ilías und Umgebung (Santoríni)

Alt-Thíra

Wanderung von Périssa über Alt-Thíra und den Profítis Ilías nach Pirgos (Santoríni)

Anáfi

Kéa

Wanderung von Ioulís zum Órmos Spathí (Keá)

Kíthnos

Wanderung von Mérichas nach Driópis

Sérifos

Páno Chóra (Sérifos)

Sífnos

Apollonía

Aufstieg zum Profitis Ilías (Sífnos)

Wanderung von Vathí zur Bucht von Fikiáda und weiter nach Platí Gialós (Sífnos)

Mílos

Adámas

Aufstieg zum Profitis Ilías (Mílos)

Wanderung zum Kap Váni (Mílos)

Kímolos

Chório (Kímolos)

Boots- und Fährverbindungen

Piräus

Campingplätze

Zeichenerklärung

Kykladen Übersicht

Tourenverzeichnis

Tour 1: Besteigung des Zas von der Kapelle Agía Marína

Tour 2: Wanderung durch die drei Potamiá-Dörfer

Tour 3: Inseldurchquerung: Eselspfad Chóra - Órmos Egiáli

Tour 4: Wanderung zum Heróon

Tour 5: Wanderung von Oía nach Firá (Santoríni)

Tour 6: Wanderung von Périssa über Alt-Thíra und den Profítis Ilías nach Pirgos (Santoríni)

Tour 7: Wanderung von Ioulís zum Órmos Spathí (Keá)

Tour 8: Wanderung von Mérichas nach Driópis

Tour 9: Aufstieg zum Profítis Ilías (Sífnos)

Tour 10: Wanderung von Vathí zur Bucht von Fikiáda und weiter nach Platí Gialós (Sífnos)

Tour 11: Aufstieg zum Profítis Ilías (Mílos)

Tour 12: Wanderung zum Kap Váni (Mílos)

Unterwegs mit

Eberhard Fohrer

1980 war es, als ich das erste Mal zu den Kykladen aufbrach. Ich war noch keine dreißig und die Partyinseln waren angesagt, Mýkonos, Páros und Íos. In Íos schliefen wir in langer Schlafsackreihe am Milopótas Beach und in Mýkonos schlug ich mein Zelt mitten am inzwischen weltberühmten Paradise Beach auf, heute unvorstellbar. Die Zeiten haben sich geändert, Hippies und Rucksäcke wurden von Rollkoffern abgelöst. Trotzdem blieben ich und viele, viele andere Griechenland treu. Das allgegenwärtige Licht, die weichen Strände und versteckten Buchten, die weiß gekalkten Häuser, die gelassene Stimmung, die Wärme, Retsina und Bozoukimusik, nicht zuletzt die ständig präsente Ahnung der antiken Vergangenheit.

Geboren in Marburg, aufgewachsen in Wien, sesshaft im Frankenland - der Müller-Autor der ersten Stunde studierte Germanistik und Geschichte, wandte sich aber gleich nach dem Staatsexamen dem Reisejournalismus zu. Mittlerweile ist er seit vierzig Jahren bemüht, „Kreta-Bibeln“ und ähnliche Standardwerke zu produzieren. Mit MMV ins reife Mannesalter zu gelangen, was kann schöner sein ...



Bis heute bereise ich die Kykladen regelmäßig und tauche in ihre Welt ein. Jede Insel ist ein eigener Kosmos, die Herzlichkeit der Menschen ist aber überall gleich. Die griechischen Inseln gehören zu den schönsten Reisezielen der Welt. Jeder Urlauber wird willkommen geheißen, Deutsche sind hoch angesehen, zahllose Freundschaften sind entstanden. Griechenland ist ein wichtiger Teil Europas. Ich wünsche Ihnen eine glückliche, spannende und entspannende Reise über die Kykladen - die Bewohner werden es Ihnen danken. *Kaló taxídi!*

In eigener Sache

Während der Arbeit an dieser Auflage waren die Auswirkungen der Corona-Krise auf Restaurants, Hotels, Museen etc. noch nicht abzusehen. Deswegen können nicht alle Informationen in diesem Buch auf dem aktuellen Stand sein. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und bitten Sie, gelegentlich einen Blick auf unsere Internetseiten zu werfen, wo wir Sie über Ihr Reisegebiet auf dem Laufenden halten. Wenn Sie mögen, können Sie diesen Service mit eigenen Erfahrungen vor Ort unterstützen. Schreiben Sie uns unter info@michael-mueller-verlag.de, Stichwort „Reisebuch-Updates“. Wir sind dankbar für jeden aktuellen Hinweis.



Orientiert auf den Kykladen

Die Inseln im Profil

Die Kykladen sind ...

Weit draußen in der Ägäis, wo das Wasser tiefblau schimmert, der Windgott sein ewiges Domizil hat und das Licht heller ist als irgendwo auf der Welt, dort liegt Griechenland „wie aus dem Bilderbuch“. Ein Schwarm von großen und kleinen Landsplittern, hingestreut zwischen Athen und Kreta, Peloponnes und Kleinasien.



„Inselhüpfer“ nennt man sie, die unternehmungslustigen Reisenden, die mit leichtem Gepäck kommen und sich nicht

mit einer einzigen Insel zufrieden geben wollen. Die guten Fährverbindungen machen das Entdecken leicht.

... populär seit Jahrzehnten

Die Kykladen bilden die zentralste Inselgruppe Griechenlands. 39 Inseln hat man gezählt, einige davon nur wenige Quadratkilometer groß, 24 sind bewohnt. Touristisch „entdeckt“ wurden sie in den späten 1960er Jahren. Erst waren es Hippies, dann die Rucksacktouristen, die die Kykladen als Geheimtipp handelten. Heute sind sie längst salonfähig geworden. Hotels und Tavernen sprießen allerorten aus dem Boden, man lebt vom Geschäft mit den Urlaubern. Tatsächlich gelten „Die Kykladen“ mittlerweile fast als Synonym für griechische Ferienkultur: Inseln wie Mýkonos und Íos nennen das wohl ausgeprägteste Nachtleben in der Ägäis ihr Eigen, Náxos ist mit seinen langen Stränden die Lieblingsinsel vieler deutschsprachiger Urlauber, die Uferpromenade von Páros quillt im Sommer vor Feriengästen schier über, während vor der Vulkaninsel Santoríni die Kreuzfahrtschiffe buchstäblich Schlange liegen.

... ein Ziel für Ästheten

Sonnendurchglühte Berg- und Hügelmassive ohne Baum und Strauch, zahllose Buchten und Strände drängen ans immer präsente Meer, duftende Kräuter überziehen die Hänge, weiß gekalkte Kirchlein mit lichtblauen Kuppeln setzen Farbtupfer in die mediterrane Landschaft. Gut versteckt und abgeschirmt findet man fruchtbare, üppig grüne Enklaven mit Oliven, Zypressen und Weinreben. Im Frühjahr verwandeln sich die Landschaften in Blütenmeere ... Auf den Kuppen die Ortschaften: verwinkelte Labyrinth aus blendend weißen Würfelhäusern und engen Stufenwegen - selbst Maulesel müssen hier das Treppensteigen lernen. Im malerischen Kontrast zu den schneeweißen Kuben die bunt gestrichenen Fenster- und Türrahmen. Gässchen und Balkone sind mit Kletterpflanzen und Blumen liebevoll dekoriert. Architekten und Künstler fühlten sich seit jeher

inspiriert vom Kolorit und der besonderen Atmosphäre der Kykladensiedlungen.

... und für Inselfammler

Jede Insel ist anders, jede hat ihre unverwechselbare Eigenart, ihre Prägung und Besonderheiten. Hier eine Auswahl:



Insel Santoríni: Die weltberühmte Vulkaninsel fasziniert jeden Besucher. Der bizarre Restkörper eines Vulkankegels ragt 300 m über die Meeresoberfläche hinaus, wie schneeweiße Bänder ziehen sich die Ortschaften entlang der Abbruchkante. Höhlenwohnungen sind in den weichen Tuff gegraben, dunkle Quarzsandstrände laden zum Bad.

Insel Tinos: Die „Heilige Insel“ der griechischen Orthodoxie, ist auch die Insel der Marmorbildhauer - flankiert von der touristischen Gegenwelt auf

der Nachbarinsel [Mýkonos](#), wo die Nacht zum Tag gemacht wird und der Hedonismus wahre Feste feiert.

[Insel Nákos](#): Die größte der Kykladeninseln besitzt die reichste Vielfalt an Landschaften. Fast alpenähnlich türmen sich die Bergmassive, Olivenhaine bedecken die Hochebenen im Inselinneren, weiße Strände reihen sich entlang der Westküste, eine alte Bergwerksregion findet man im Osten.

[Insel Amorgós](#): Auf der abseits gelegenen Insel fühlen sich vor allem Wanderer und Ruhesuchende wohl, wie ein Schwalbennest hängt das faszinierendste Kloster der Kykladen in einer Felswand. Im Hochsommer wird es aber auch hier schon recht voll.

[Insel Íos](#): Die jugendlichste Insel Griechenlands. Im Hochsommer verwandelt sich die bildhübsche Chóra allnächtlich in eine einzige große Disco, tagsüber aalt sich das ausgesprochen internationale Publikum an den herrlichen Stränden.

[Insel Páros](#): ein lebendiger Hauptort, eine malerische Hafensiedlung und viele Sandstrände, dazu findet auch hier ein intensives Nachtleben statt. Auf der Nachbarinsel [Antíparos](#) kann man eine große Tropfsteinhöhle besichtigen.

[Insel Mílos](#): Früher lebte man auf der Insel vulkanischen Ursprungs vom Abbau der zahlreichen Mineralien. Mittlerweile hat sich Mílos zu einem attraktiven Reiseziel entwickelt

Spuren der Antike

Erlebnis Kultur

Um 1100 v. Chr. verdrängten die expansiven Dorer die ionische Bevölkerung vom griechischen Festland auf die Inseln zwischen Athen, Kreta und Kleinasien. Das unscheinbare Inselchen Délos wählten die neuen Siedler als Standort ihres großen Apollo-Festes - wohl, weil es zentral inmitten der umgebenden Inseln lag. Diese nannten sie folgerichtig Kykladen, was sich vom altgriechischen „kyklos“ = Kreis ableitet - Kreis-Inseln also.



Neben der weltbekannten Insel Délos gibt es noch zahlreiche weitere antike und vorantike Ausgrabungen, z. B. auf Ándros, Náxos, Íos, Santoríni, Mílos und Kéa

Mythologie

Bereits in der vorgeschichtlichen Mythologie haben die Kykladen ihren festen Platz: Der Mythos des Medusentöters Perseus spielt auf Sérifos, Ariadne wird von Dionysos auf Náxos entführt, der Lichtgott Apollon und seine Zwillingschwester Artemis sind auf Délos geboren ...

Frühgeschichte

Im 3. Jahrtausend v. Chr. entwickelten die Kykladen als einzige Inselgruppe Griechenlands eine eigene Kultur, bekannt vor allem durch ihre einzigartigen „Marmoridole“, die ungemein zeitlos wirken und stark an moderne Kunst erinnern. Ihre Bedeutung ist bis heute ein Rätsel, doch sie werden als Beginn der europäischen Skulpturenkunst gesehen.

Insel Délos: Das Heiligtum der Ioner entwickelte sich in der Antike zu einem der wichtigsten Kultur- und Wirtschaftszentren der Ägäis. Heute ist die Insel eine der größten Ausgrabungsstätten der griechischen Antike.

Insel Santoríni: Die beim Vulkanausbruch im 17. Jh. v. Chr. vollständig verschüttete Stadt Akrotíri wird gerne als „Pompeji der Ägäis“ bezeichnet. Großes Highlight sind die hervorragend erhaltenen Wandfresken, die den Fresken der kretischen Minoer ähneln.

Athen: Einige der Fresken aus Akrotíri kann man im Archäologischen Nationalmuseum betrachten, viele kykladische Idole in allen Größen ebenfalls, außerdem im Museum der kykladischen Kunst.

Venezianische Eroberung

Wie kein zweiter Fremdherrscher prägten die Venezianer seit dem 13. Jh. die Architektur der Kykladenorte und blieben bis weit ins 16. Jh. hinein an der Macht. Ruinen ihrer Festungsbauten sind vielerorts erhalten, markant sind auch ihre wehrhaften Wohntürme namens „Pírgoi“ (Einzahl: Pírgos) und die filigran verzierten „Taubentürme“.

Insel Nákos: Die große und fruchtbare Insel war das Machtzentrum der Venezianer. Auf dem Stadthügel erbauten sie eine imposante Festung mit zwölf Rundtürmen, die noch heute die Chóra prägt.



Insel Tínos: Dank seiner grandiosen Wehrlage konnte sich das venezianische Kastell am Berg Exómbourgo über Jahrhunderte immer wieder gegen Angriffe der Osmanen behaupten. Berühmt ist Tínos aber auch für seine „Taubentürme“.

Kubische Architektur ...

Strahlend weiße Würfelhäuser im gleißenden Sonnenlicht, übereinander gestaffelt und ineinander verwoben - die viel bewunderten kubischen Hausformen der Kykladen bestechen durch ihre klaren Linien und geometrischen Formen. Im frühen 20. Jh. griff die Idee um sich, Architektur und Kunst wieder auf einfache geometrische Grundformen wie Würfel, Kugel und Zylinder zurückzuführen. Bis heute ist die kubistische Architektur dafür ein wegweisendes Modell geblieben - auf den Kykladen ist sie in ästhetisch vollendeter Reinform zu finden.

Insel Mýkonos: „Alles, was die Volksarchitektur hervorzubringen hatte, hat sie auf Mýkonos gezeugt.“ - so schrieb es einst der Architekt Le Corbusier und bis heute kann man das im Hauptort der turbulenten Partyinsel nachvollziehen.

Insel Folégandros: Die mittelalterliche Chóra gehört zu den schönsten Orten der Kykladen. Erbaut ist sie auf einem Felsplateau, das fast 150 m senkrecht zum Meer abfällt.

... und Klassizismus

Dank ihrer zentralen Lage entwickelte sich die Insel Sýros im 19. Jh. zur wichtigsten Drehscheibe im östlichen Mittelmeer. Ab 1855 wurden dort die ersten Dampfschiffe Griechenlands gebaut und unter Otto von Wittelsbach, dem ersten Herrscher des jungen griechischen Staates, kamen mitteleuropäische Architekten nach Sýros und errichteten wie in Athen ganze Straßenzüge mit klassizistischen Bauten, vor allem Villen und Kaufmannshäuser.

Insel Sýros: Die Hauptstadt Ermoúpolis ist heute ein lebendiges Freilichtmuseum des 19. Jh.

Insel Ándros: Die Insel der Schiffsreeder war zeitweise die reichste der Kykladen, die Chóra profitierte davon in Form von aufwändigen klassizistischen Bauten.